

Niederschrift

über die 6. öffentliche Sitzung

des Ausschusses für Straßen, Wege und Feuerlöschwesen

am Dienstag, dem **23.10.2007**, im **Sitzungszimmer des Rathauses in Sande**

Tagesordnung:

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**
- 2. Einwohnerfragestunde**
- 3. Genehmigung der Niederschrift Nr. 5 vom 05.09.2007**
- 4. Antrag von Anwohnern des Altendeichsweges auf bauliche oder verkehrstechnische Maßnahmen
Vorlage: 122/2007**
- 5. Straßenbeleuchtung im Außenbereich
Vorlage: 161/2007**
- 6. Veranschlagung von Straßenbaumaßnahmen im Haushaltsjahr 2008
Vorlage: 162/2007**
- 7. Antrag der Gruppe FDP/Die Grünen auf Änderung der Vorfahrtsregelung an der Kreuzung Deichstraße/Bahnhofstraße**
- 8. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen**

Beginn: 16:30 Uhr

Anwesend:

Ausschussmitglieder

Beigeordneter Folkert Feeken als Ausschussvorsitzender
Ratsherr Erich Janßen
Ratsherr Hermann Kleemann
Ratsfrau Sandra Martsfeld
Ratsfrau Monika Willenbücher-Orths

Vertreter/in

Ratsherr Holger Mehrle Vertretung für Herrn Beigeordneter Frank David
Ratsherr Engelbert Wulfert Vertretung für Frau Ratsfrau Manuela Mohr

Zuhörer/in

Ratsherr Dieter Günther

Verwaltung

Gemeindeamtsrat Klaus Oltmann
Verwaltungsfachangestellter Herbert Jürgens als Schriftführer

Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:

1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende, Beigeordneter Feeken, eröffnete die Sitzung. Er begrüßte die Anwesenden, stellte die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest.

2. **Einwohnerfragestunde**

Da zahlreiche Zuschauer wegen des Tagesordnungspunktes 4 anwesend waren, schlug der Ausschussvorsitzende vor, Wortmeldungen der Zuschauer zu diesem Tagesordnungspunkt zuzulassen. Hiergegen ergaben sich keine Bedenken.

3. **Genehmigung der Niederschrift Nr. 5 vom 05.09.2007**

Beschluss:

Die Fassung der Niederschrift wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

4. **Antrag von Anwohnern des Altendeichsweges auf bauliche oder verkehrstechnische Maßnahmen**
Vorlage: 122/2007

Die SPD-Fraktion schlug ein Abbiegeverbot von der K 99 (Südümgehung) in den Altendeichsweg, sowohl in Richtung Sande als auch in Richtung Sanderahm vor. Diese Lösung würde allen Betroffenen gerecht werden. Sie stellte fest, dass Probleme immer wieder auftauchen und es immer Benachteiligte gibt.

Die CDU-Fraktion schlug ebenfalls diese Lösung vor. Sie vertrat die Meinung, dass bei jeder Regelung jemand benachteiligt wird und dass diese jetzt vorgeschlagene Lösung nicht der Weisheit letzter Schluss sein wird.

Die CDF-Fraktion sprach sich für eine unechte Einbahnstraße aus. Von der K 99 aus wäre das Schild „Verbot der Einfahrt“ aufzustellen, dass bei Einbahnstraßen in Gegenrichtung vorgesehen ist. Durch weitere Verkehrszählungen könne man dann feststellen ob diese Lösung ausreichend ist. Wäre das nicht der Fall sein, sollte die Schrankenlösung diskutiert werden.

Die Gruppe FDP/Die Grünen sprach sich ebenfalls für die unechte Einbahnstraße aus. Sie vertrat die Meinung, dass der Vorschlag der SPD-Fraktion halbwegs den alten Zustand wieder herstellt und den Sorgen und Ängsten der Anwohner des Altendeichsweges nicht gerecht werde.

Ein Ausschussmitglied der SPD-Fraktion war der Meinung, mit dem Abbiegeverbot einen Kompromiss gefunden zu haben. Es gäbe dann kaum noch Gegenverkehr, wodurch die Gefährdung der Anwohner deutlich gemindert wird, außerdem würden die Seitenstreifen nicht mehr so beansprucht. Bei der Installation einer Schranke wäre eine

Wendemöglichkeit einzurichten und mindestens Platz für drei wartende Autos zu belassen, so dass Familie Lübben die Schranke direkt vor dem Haus hätte, was als sehr unglücklich angesehen werde.

Die CDF-Fraktion befürchtet, dass die blau-weißen Schilder „vorgeschriebene Fahrtrichtung“ oft ignoriert werden. Bei dem roten Schild „Verbot der Einfahrt“ sei das psychologische Moment größer und führe zu größerer Beachtung.

Die SPD-Fraktion forderte für den Fall der Missachtung stärkere Kontrollen durch die Behörden und Ahndung der Verstöße mit Geldbußen.

Der Ausschussvorsitzende ließ dann Wortmeldungen der Zuhörer zu.

Ein Vertreter der Anwohner sprach sich gegen das Abbiegeverbot aus. Das würde auch von Polizei und Landkreis abgelehnt. Wenn keine Abbindung vorgenommen wird, würden die Anwohner sich für eine Einbahnstraße aussprechen.

Von der Verwaltung wurde erläutert, dass die Stellungnahme des Landkreises zum vorgeschlagenen Abbiegeverbot noch nicht vorliegt. Im Gegensatz zu früher dürfe man jetzt auf der K 99 nur noch geradeaus fahren.

Im Laufe der Diskussion trugen die Anlieger noch einmal ihre bereits in der vorherigen Sitzung dargelegten Argumente vor. Die Errichtung einer Schranke wurde von einem Ausschussmitglied der SPD-Fraktion nachdrücklich abgelehnt.

Ein Anwohner beanstandete die Vorfahrtregelung an der Kreuzung beim Buchenweg, hier sei es schon häufig zu Unfällen gekommen. Die SPD-Fraktion stimmte dem zu und vertrat die Meinung, dass hier etwas geändert werden muss. Es wurde vorgeschlagen nach entsprechenden baulichen Maßnahmen eine Rechts-vor-links-Regelung einzurichten.

Dann wurde zunächst über den vorliegenden Antrag der Gruppe FDP/Grüne, der das Einrichten einer unechten Einbahnstraße zum Inhalt hat, abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: 2 Ja-Stimmen 5 Nein-Stimmen keine Enthaltungen

Der Antrag wurde damit abgelehnt.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, beim Landkreis Friesland die Aufstellung des Verkehrszeichens 209-30 „vorgeschriebene Fahrtrichtung geradeaus“

an der K 99 im Einmündungsbereich Altendeichsweg in beide Richtungen zu beantragen.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen 2 Nein-Stimmen

5. **Straßenbeleuchtung im Außenbereich**
Vorlage: 161/2007

Die SPD-Fraktion erklärte, dass sie für den Außenbereich keinen großen Streckenabschnitt vorgesehen hat. Sie schlägt aber vor, noch in diesem Jahr im Kreuzungsbereich B 436 / K 91 (Altgödenserhörn) eine Beleuchtungsanlage zu installieren und die Bushaltestelle in Sanderahm Höhe Sanderahmer Straße 29 (Blischke) mit einer Beleuchtung zu versehen.

Die CDU-Fraktion hält es auch für notwendig, dass diese beiden Punkte noch in diesem Jahr realisiert werden.

Die CDF vertrat die Meinung, dass für die Ausleuchtung des Kreuzungsbereiches bei Bundesstraßen und Kreisstraßen das Straßenbauamt Aurich bzw. der Landkreis Friesland zuständig ist.

Von der Verwaltung wurde erklärt, dass die Gemeinde bisher in solchen Fällen die Beleuchtung bezahlt hat.

Beschlussvorschlag:

- a) Die Verwaltung wird beauftragt, die Bushaltestelle „Blischke“ an der Sanderahmer Straße mit einer Beleuchtungsanlage auszustatten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- b) Die Verwaltung wird beauftragt, eine Ausleuchtung des Einmündungsbereiches B 436/K 91 zu veranlassen.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen 2 Nein-Stimmen

6. **Veranschlagung von Straßenbaumaßnahmen im Haushaltsjahr 2008**

Vorlage: 162/2007

Die CDU-Fraktion befürwortete den Vorschlag der Verwaltung. Man solle die Ansätze, die man bisher kannte, erhalten und wie gewohnt weiterarbeiten.

Die SPD-Fraktion stimmte den vorgeschlagenen Ansätzen ebenfalls zu, und schlug vor, sich noch nicht auf Maßnahmen festzulegen, um die Entscheidungsfreiheit des Arbeitskreises für die Dorferneuerung zu erhalten.

7. Antrag der Gruppe FDP/Die Grünen auf Änderung der Vorfahrtsregelung an der Kreuzung Deichstraße/Bahnhofstraße

Auf die Frage der SPD-Fraktion wie der Antrag gemeint sei, in welche Richtung die abknickende Vorfahrt gehen solle erklärte die Gruppe FDP/Grüne, dass sich der Verkehr an den Bahnschranken staut und verschiedene Varianten zu prüfen seien. Aufgrund der zusätzlichen Abbiegespur in Richtung Sande würde eine abknickende Vorfahrt in Richtung Bahnhof zum Verkehrsabfluss beitragen.

Die CDU-Fraktion wies darauf hin, dass hier kein Unfallschwerpunkt vorhanden ist und Änderungen der Vorfahrtsregelung auch Probleme mit sich bringen. Außerdem werde auch bald mit Baumaßnahmen im Rahmen der Bahnumgehung begonnen.

Die Verwaltung wies darauf hin, dass auch bauliche Maßnahmen notwendig werden. Verkehrszeichen und Linien werden nicht ausreichen.

Die CDF-Fraktion gab zu bedenken, dass gerade die Änderung der Vorfahrt den bisher nicht geschehenen schweren Unfall bringen kann. Die Unfälle, die jetzt aus Unaufmerksamkeit passieren, haben meist nur Bagatellschäden zur Folge.

Der Ausschussvorsitzende schlug vor, noch keine Entscheidung zu treffen und das Thema zunächst in den Fraktionen zu beraten. Die Verwaltung wird die Angelegenheit vorab mit den Fachbehörden erörtern.

Fraktionsberatung:

Die Fraktionen und Gruppen beraten über den Antrag der Gruppe FDP/Die Grünen zur Änderung der Vorfahrtsregelung an der Kreuzung Deichstraße/Bahnhofstraße.

8. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen

- a) Die Verwaltung wird auf Grund eines Hinweises die GMA auffordern, die Angaben der Einwurfzeiten für die Glas-Container am Ende der Straße Am Bulsterdeich zu korrigieren.
- b) Die Verwaltung erklärte auf Anfrage, dass das Kabel vor der Kreuzung Mariensieler Straße nicht zur neuen Ampelanlage gehört. Die neue Ampelanlage wird in den nächsten 14 Tagen installiert.
- c) Es wurde auf erforderliche Renovierungsarbeiten im Erdgeschoss des Feuerwehrhauses Sande hingewiesen. Die Verwaltung erklärte dazu, dass Frau Runck vom technischen Bauamt zurzeit alle Gebäude ddr Gemeinde Sande untersucht. Einzelheiten werden im Rahmen der Haushaltsberatungen erörtert.

Ohne Unterbrechung wurde in nichtöffentlicher Sitzung weiter beraten.

Schluss der Sitzung: 18:00 Uhr

Ausschussvorsitzender

Bürgermeister

Schriftführerin

